

Kurzfassung

Die Novelle des Personenbeförderungsgesetzes von 2013 sieht vor, dass bis 2022 alle Haltestellen im Öffentlichen Personennahverkehr barrierefrei zu gestalten sind.¹ Bisher konnte diese Vorgabe nicht für alle Haltestellen in Deutschland umgesetzt werden. Die Haltestellen der Benrather Schlossallee in Düsseldorf Benrath sind ein Teil der noch nicht barrierefrei ausgebauten Haltestellen. In dieser Arbeit wird die Vorplanung einer barrierefreien Haltestelle erarbeitet. Die Vorplanung wird für die Haltestelle Kappeler Straße entwickelt.

Es werden zwei Varianten entwickelt. Eine Variante betrachtet den barrierefreien Haltestellenausbau im Bestand. Hierzu werden Kaphaltestellen geplant, die einen Eingriff in den Bestandsquerschnitt minimieren. Die Kaphaltestellen ermöglichen bei gleichbleibender Gleislage den barrierefreien Einstieg in die Stadtbahnen. Es entstehen für Anwohnende und Dritte, wie den Lieferverkehr, keine Nachteile. Die Kaphaltestellen ermöglichen Warteflächen für die Nutzenden der Stadtbahn getrennt vom Gehweg. Der Rad- und Fußverkehr in den Seitenräumen wird nicht mehr durch wartende Nutzende der Stadtbahn behindert. Eine zweite Variante beschäftigt sich mit der Neuaufteilung des Straßenraums. Die bestehende Gleislage wird von der mittigen Bestandslage auf die jeweils äußeren der vier Fahrstreifen verlegt. Der mittig gewonnene Platz wird umgestaltet zu einem Grünstreifen und die Haltestelle „Kappeler Straße“ mit einem Mittelbahnsteig ausgestattet. Der Mittelbahnsteig wird über Lichtsignalanlagen an die Gehwege der Seitenräume angebunden und es werden Radabstellanlagen geschaffen.

Mit der Bewertung der zwei Varianten wird die Variante „Neugestaltung“ zur Vorzugsvariante herausgearbeitet. Sie erhält ein Blindenleitsystem, es wird eine Bahnsteigausstattung geplant und es werden Details geplant wie ein separat markierter Wartebereich für die Nutzenden der Stadtbahn.

Die Arbeit ist in den Teil A und den Teil B unterteilt. Der Teil A bildet die Beschreibung der zwei Varianten ab und bewertet diese, um eine Vorzugsvariante herauszuarbeiten und vorzustellen. Der Teil B beschäftigt sich mit der vorangegangenen Grundlagenermittlung sowie der Umsetzung der Planung in dem Programm ProVI.

In der Grundlagenermittlung werden die Ausgangsparameter entsprechend der geltenden Richtlinien wie die „Richtlinien für Anlagen von Stadtstraßen“² und Empfehlungen wie die „Empfehlungen für Anlagen des öffentlichen Personennahverkehrs“³ herangezogen. Es wird die Umsetzung der Planung in dem Programm ProVI erläutert und welche Problematiken sich in der Bearbeitung ergeben haben. Mit dem Fazit der Vorzugsvariante wird dargelegt, dass der Mittelbahnsteig positive Auswirkungen auf die Aufenthaltsqualität der Benrather Schlossallee hat. Der Ausblick der Planung auf den gesamten Straßenabschnitt geht darauf ein, dass die Planung der Haltestelle „Kappeler Straße“ auf die umliegenden Haltestellen „Schöne Aussicht“ und „Schloss Benrath“ angewandt werden kann.

¹ (Bundesamt für Justiz, 2024)

² (RASt 06, 2006)

³ (EAÖ, 2013)

Abstract

The 2013 amendment to the Passenger Transport Act requires all public transport stops to be barrier-free by 2022⁴, a requirement that has not yet been fully implemented in Germany. This work focuses on the “Kappeler Straße” tram stop on Benrather Schlossallee in Düsseldorf, which is not yet barrier-free.

Two variants are being developed for the preliminary planning of a barrier-free stop: The first variant envisages the barrier-free expansion of the existing structure. Cape stops being planned that minimize the intervention in the existing cross-section and enable barrier-free entry into the tram. This variant is without disadvantages for residents, delivery traffic or others to cause. The second variant involves a reallocation of the street space. The tracks are relocated, and a central platform is created. Traffic lights and bicycle parking facilities are added into the central platform. After evaluating both variants, the second variant is selected as the preferred variant. It will be equipped with a guidance system for the blind and appropriate platform equipment. The central platform is also equipped with a separate waiting area.

The work is divided into two parts. Part A describes and evaluates the variants. Part B deals with the basic determination and the implementation of the planning in ProVI program. The conclusion shows that the central platform improves the quality of stay on Benrather Schlossallee and that the plans can be applied to the neighboring stops “Schöne Aussicht” and “Schloss Benrath”.

⁴ (Bundesamt für Justiz, 2024)